

(Melodie.: EG 294 Nun saget Dank und lobt)

1. Riek hett uns Gott utrüst´t mit Gaben. Gahn wi ok sinnig dormit üm?  
För miene Hänn´ will ick em laben; dat beste Warkstüg ich in finn.  
Wat allens koen´n wi mit ehr maken: Tau Arbeit dein´n sei uns up´t Best;  
koen´n sachten oewer Kopp wän starken; den´ henholl´n, de uns grannig is.
2. Wi Minschen aewerst daun ehr bruken als Fust ok, üm mit ehr tau slan;  
wi draugen, stöten orrer duken. Doch sinnig mit ehr ümtau-gahn, ligt dorin, dat  
wie ehr upmaken, dat Sägen uns ward rinner-leggt; tau Arbeit – nich üm Geld  
tau raken -; tau helpen, wenn´t ein nötig hett.
3. De apen Hand, de wiest, wat Läben un war för´n Fräden nötig ist;  
dat beid´s Empfangen un ok Gäben tausamenhüürt; un dat gewiss de Hänn`  
mit Arbeit un mit Bäden, un wenn´s tau Tiet loslaten koen´n, de maken, dat ein  
ist taufräden un allens leggt in Gott sein Hänn´.

Übertragen: Chr. Voß